



Abb.1: Direkt nach der Spättrachternte wird das Absperrgitter entnommen und einer der ausgeschleuderten Honigräume über die Bruträume platziert.

Die gängigen Methoden:

Ameisen allüberall. Es stinkt und klebt im Waben-Lageraum. Wer Honigwaben direkt nach der Schleudung mit den darauf befindlichen Honigresten einlagert, hat bald mit den Konsequenzen zu kämpfen. Unangenehme Düfte nach vergorenen Honigresten wabern unter der Kellertür durch. Köderfallen müssen dafür sorgen, dass die lokale Ameisenpopulation in diesem „Schlaraffenland“ nicht explodiert.

Die leider häufig praktizierte Alternative „Honigwaben zum Ausschlecken am Bienenstand frei aufstellen“ ist keinen Deut intelligenter. Denn einmal auf den Geschmack des Räubers gebracht, sind Bienen ständig auf der Pirsch und machen schwächeren Völkern und dem Imker bei jedem Handgriff das Leben schwer.

Die Alternative:

Nutzen Sie die Raffgier der Immen zu Ihrem Vorteil! Bienen lieben Honig. Und zwar in Brutnestnähe. Wer die

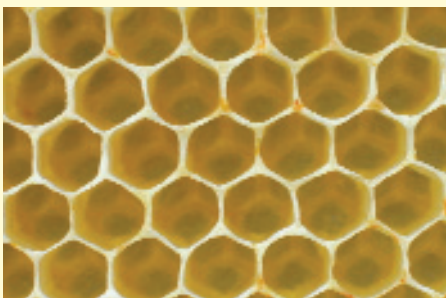


Abb.3: Mit etwas welliger Oberfläche (vom Entdeckeln), ansonsten aber picobello und sauber sind die Ex-Honigwaben nach der Bienenreinigung.

Putzfreudige Damen

Von Dr. Pia Aumeier,
Am Dornbusch 8,
44803 Bochum,
E-Mail:
Pia.Aumeier@rub.de,
Tel. 0170 / 3 17 59 32

Ganz ohne Wachsmottenschutz lassen sich unbebrütete, leere Honigraumwaben bis zur nächsten Saison außerhalb des Bienenvolkes lagern. Doch dafür sollten sie sauber und trocken sein.

Psyche seiner Immen kennt, kann ausgeschleuderte Waben ohne jede Räubereigefahr im Volk schnell und einfach putzen lassen. Und das ganz ohne Zwischenlegen von Absperrgitter, Folien oder Befeuchten der Waben mit Wasser. Der Trick: räumliche Distanz zwischen Brutnest (mit Königin) und zu reinigenden Honigwaben. Selbst winzige Honigreste an ausgeschleuderten Waben werden dann aufgeschleckt und am Brutbereich neu eingelagert.

Und so funktioniert's:

Nach der Spättrachternte je eine Zarge mit frisch ausgeschleuderten unbebrüteten hellen Honigwaben direkt über die Bruträume aufsetzen (Abb.1). Etwa drei Wochen später werden sie bei der routinemäßigen Wabenerneuerung



Abb.4: Ohne Abstand zum Brutnest oder auf schwache Völker aufgesetzt, werden Honigwaben häufig nicht vollständig gesäubert.



Abb. 2: Über einer Leerzarge auf starken Völkern platziert, werden ausgeschleuderte Honigwaben blitzschnell sauber und trocken. Achtung: wer nur 3 auszuschleckende Zargen über die Leerzarge aufsetzt, kann sie bereits nach wenigen Tagen wieder sauber abnehmen.

Mitte August zum zweiten Brutraum, ersetzen so eine Zarge mit alten, bebrüteten Waben.

Alle weiteren Honigräume zum Putzen über eine Leerzarge starken Völkern aufsetzen (Abb.2). Wer nicht mehr als drei zu putzende Räume aufsetzt, kann nach nur 5 Tagen die Honigwaben sauber, trocken und bienenfrei abnehmen. Sie müssen im Lager weder vor Ameisen noch vor Wachsmotten geschützt werden. Für den Winter stapel ich sie in Zargentürmen über je einem Gitterboden, die Fluglöcher verschließe ich mit einem Schaumstoffstreifen (Bienen interessieren sich auch für leere Waben, in Abb.5 war der Schaumstoffstreifen undicht) sowie einem Mäusegitter (Mäuse „spielen“ gerne).



Abb.5: Obwohl die Waben leer sind, lockt ihr Duft noch „Liebhaber“ an. Daher mit Schaumstoffstreifen bienendicht, mit Gitter mäusegedicht machen.